

Konzertmarsch «Ravenswood» folgte bereits die Filmmusik zum Film «Back to the Future», dem Namensgeber des Konzertprogramms. Auf der Reise durch die Vergangenheit wechselten die Musikantinnen und Musikanten nicht nur zwischen verschiedenen Vereinsereignissen, sondern auch die Musikstile boten eine abwechslungsreiche Unterhaltung.

Register zeigten ihr Können

Nach der Pause war es Zeit, dem Perkussionsregister, statt hinter der Band ganz vorne am Bühnenrand, Platz zu machen. Gekonnt wirbelten sie mit ihren Schlägern über die verschiedenen Schlaginstrumente von Vibraphon über Marimbaphon zu Xylo-

phon. Das zweite Registersolo gehörte den Posaunen. Jana Vogel sprach in ihrer Ansage von einem «göttliches Instrument» – keinesfalls, weil nur Gott weiss, was rauskommt, sondern vielmehr, weil die Posaunisten zeigten, was sie mit ihrem Zuginstrument draufhaben. Mit «Back in

town» endete die Zeitreise, und die Brass Band war wieder im Hier und Jetzt, im Jahr 2023, angekommen. Als krönenden Abschluss des ersten Konzerts sagten, oder besser gesagt, sangen die Musikantinnen und Musikanten dem Publikum «Dankeschön» für die Unterstützung im vergangenen

Jahr und für das zahlreiche Erscheinen am Konzert. Wer sich ebenfalls mit der BBFN auf Zeitreise begeben möchte, hat die Chance, am Samstag, 11. November, das zweite Konzert im Zentrum Sagi in Nottwil zu besuchen. Weitere Informationen sind unter www.bbfn.ch zu finden. PD

Mit der Kraft der Sonne lernen

NOTTWIL ENERGIEGENOSSENSCHAFT NOTTWIL (E-NOTTWIL) ERÖFFNETE PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM SCHULHAUSDACH

Die Energiegenossenschaft Nottwil eröffnete am Donnerstag, 2. November, feierlich die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des Sektorschulhauses 5. Diverse Attraktionen motivierten die Besuchenden, sich über Solarenergie Gedanken zu machen oder hautnah zu erleben, wie streng es ist, 100 Watt selber zu produzieren.

Trotz des weniger intensiven Sonnenlichts im Vergleich zum Sommer zeigten die Besucherinnen und Besucher grosses Interesse am aktuellen Thema «Photovoltaik». Ein Highlight war das «Watt»-Rennen auf dem Fahrrad gegen den ehemaligen Radprofi Mathias Frank, bei dem die Leute mit dem Fahrrad Strom erzeugen und zeigen konnten, was ihre Muskelkraft hergibt. Nicht wenigen brannte danach die Beimmuskulatur. Schülerinnen und Schülern spornten sich gegenseitig an, mit Pedalen möglichst viele Glühlampen zum Leuchten zu bringen. Zwei Solarpanels einer sogenannten Balkonanlage waren vor Ort zu besichtigen. Diese zeigten trotz des Regens, dass sie Strom generierten. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen gestalteten eine informative Ausstellung über diverse Aspekte der Solarenergie. Noch mehr Wissenswertes versteckte sich hinter den zahlreichen QR-Codes auf den Plakaten. Und «last but not least» lud ein Bausatz mit diver-



Mit reiner Muskelkraft versuchten die Schülerinnen und Schüler, möglichst viele Glühlampen zum Leuchten zu bringen. FOTO ZVG

sen elektronischen Elementen dazu ein, selber Hand anzulegen.

Sonnenstrom für Laptops

Die Hauptattraktion des Tages war je-

doch die neue Photovoltaikanlage, die bereits in den Herbstferien installiert worden war und nun kontinuierlich Strom produziert. Ein grosser Bildschirm im Eingangsbereich des

Schulhauses 5 (vormals als Schulhaus 69 bezeichnet) orientiert laufend über die tatsächlich produzierte Strommenge. Die Anlage ermöglicht es unter anderem, die Laptops der

Lernenden den ganzen Tag über mit selbst produziertem Strom zu betreiben, was besonders im zunehmend digitalen Unterrichtsbetrieb von Vorteil ist.

Dank der Initiative der Energiegenossenschaft Nottwil kann die Schule einen Beitrag zur Förderung erneuerbarer Energien leisten. Allen Schülerinnen und Schüler spendete die Energiegenossenschaft Most und Äpfel zum Zwieri, die erwachsenen Besucher wurden nach Unterrichtschluss zum Apéro eingeladen.

Bereits drei Anlagen

Die Energiegenossenschaft Nottwil hat sich zum Ziel gesetzt, erneuerbare Energie in Nottwil zu fördern. Seit ihrer Gründung im Jahr 2019 und dem ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitglieder konnten bereits drei Anlagen in Betrieb genommen werden und die vierte steht kurz vor der Realisierung. Die neue Anlage auf dem Schulhausdach soll jährlich 68'000 Kilowattstunden (kWh) Strom generieren. Sie deckt damit einen grossen Teil des Stromverbrauchs auf dem Schulgelände ab. Insgesamt wurden 172 Solarmodule mit einer Leistung von 74.82 Kilowatt Peak (kWp) verbaut – eine Masseinheit für die Leistung von Photovoltaik. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 135'000

Franken. PD